



MANAGERKREIS
DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG
AG Wirtschaft & Digitales

Reihe: Digitale Transformation

Digitale Lernplattformen in der „IT-Wüste Deutschland“

10 Punkte zu einer Strukturreform und notwendigen Investitionen

Exemplarische Auszüge aus einem Online-Fachgespräch am 16. März 2021

1. Digitalpakt und KMK-Strategie:

Der **Digitalpakt** stellt 5 Mrd. Euro zur Verfügung. Aber: Zuerst sind Anträge und Konzepte der Schulen nötig. Im Anschluss sammeln, z.B. in Niedersachsen, die Schulbehörden die Anträge und dann entscheidet das Land. Die **Prozesse dauern zu lang**. Die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ liegt seit Dezember 2016 vor.

2. Internetanbindung und Datenschutz:

Die Infrastruktur zur Anbindung der Schulen ist nicht gut genug. Schnelles Internet und W-LAN fehlen oder sind unzureichend. Ein positives Beispiel bietet Nürnberg: Hier wurde ein **Glasfasernetz für alle Schulen** gebaut. Vor Ort brauchen alle Schüler_innen einen **Zugang und ein Endgerät**. Zum Datenschutz: Wir brauchen ein **Verständnis von Datennutzung und Datenschutz**.

3. IT-Betreuung und Qualität:

An den meisten öffentlichen Schulen fehlen **IT-Stellen**, die Unterstützung anbieten. An Auslandsschulen gibt es z.B. jeweils eine/n Beauftragte/n für pädagogisches Qualitätsmanagement. **Unterricht, Zeiträume, Leistungserhebung müssen neu gedacht werden**: „Das Ziel ist, Kinder und Jugendliche auf Berufe vorzubereiten, die es heute noch nicht gibt.“

4. Finanzierung und Potenziale:

Start-ups versuchen schon länger in den Markt einzudringen. Manche deutsche Anbieter wie Bettermarks existieren seit Jahren und haben mehr Business in Uruguay als in Deutschland. Aber der Trend ist positiv: Es gibt zunehmend mehr Anbieter sowohl der öffentlichen Hand als auch von privater Seite. Die Schulen nutzen kreativ verschiedene Budgets – auch aus den Bereichen Sicherheit, Ausstattung des Lehrerzimmers etc. Es wäre besser, die Schulen mit **festen und zuverlässigen Budgets für Hardware und Software** auszustatten.

5. Leadership:

Wer ist verantwortlich? Bund-Länder-Kommunen teilen sich die Verantwortung, damit wird die Zuordnung oft diffus. Digitalisierung ist ein **Change Management-Thema**. Die Schulen sind dafür oft nicht gut aufgestellt. An den Schulen ist es oft eine einzelne Person, die sich für digitale Entwicklung einsetzt. Idealerweise sollte es eine **Verwaltungsleitung, eine pädagogische Leitung und eine IT-Leitung** geben.

6. Verlage:

In der Vergangenheit haben Verlage ihre digitalen Angebote nur schwer im Markt platzieren können, das ändert sich erst langsam durch **Kooperationen mit Start-ups und neue Investitionen**. Start-ups hatten in der Vergangenheit oft keine passenden Ansprechpartner_innen an Schulen. Das stärkt die Konzerne und erschwert anderen den Zugang.

7. Ziel der HPI-Schul-Cloud in Brandenburg:

Der Prozess zur Schul-Cloud der Zukunft wird eine zuverlässige, pädagogisch sinnvolle Basisinfrastruktur ermöglichen: Keine klassische Plattform, sondern **modular aufgebaute Infrastruktur**. Pilotierung begann 2019 in Brandenburg und umfasst inzwischen 660 Schulen.

8. Länderübergreifender Ansatz:

An einer **Synchronisation der Länderprojekte** wird gearbeitet, u.a. mit der Niedersächsischen Bildungscloud und der Thüringer Schulcloud. Der Länderverbund eröffnet Perspektiven für Investitionen. Andere Länder gehen andere Wege – nicht ideal.

9. Dauerhaftes Angebot und Schnittstellen:

Die Schul-Cloud wird weiterentwickelt und es werden **Schnittstellen für freie Lernangebote** geschaffen (Bsp: Schnittstelle zu bettermarks). Nach Abschluss der Pilotierungsphase soll die Schul-Cloud 2021 allen Schulträgern in Brandenburg zur Verfügung gestellt werden. Die Schul-Cloud ist ein freiwilliges Angebot. Generell sind schnellere Fortschritte zu erwarten, wenn Schulen **mehr Freiräume und mehr eigene Ressourcen** erhalten.

10. Die internationale Schule Brüssel hat Online-Unterricht per Zoom angeboten, dann über Microsoft Teams – weil die HPI-Schul-Cloud zum gewünschten Zeitpunkt noch nicht fertig war. **Alle Lehrkräfte haben Tablets**, die (schon vor der Corona-Pandemie) an das Whiteboard andocken. Schulen, die schon auf Teams umgestiegen sind, wollen ungern ein zweites Mal umsteigen.

Gäste bei dem Online-Fachgespräch waren:

Jörg Heinrichs, Schulleiter Internationale deutsche Schule Brüssel

Dr. Michael Kaden, Bereichsleiter Digitale Bildung, DigitalAgentur Brandenburg

Benjamin Wüstenhagen, Managing Director & CPO Cornelsen eCademy & inside GmbH

In dem Fachgespräch erwähnte Plattformen und Anbieter:

<https://sdui.de/uebersicht>

<https://createpositive.org>

<https://simpleclub.com>

<https://new.history-voices.de>

<https://de.bettermarks.com>